

Pilze, Hexen und Teufel

Mysteriös Plötzlich sind sie da, die Pilze, und nach ungefähr einer Woche sind sie auch schon wieder verschwunden. Was übrig bleibt, ist ein schleimiger Glibber, so schwarz wie der Tod. Früher dachte man, es habe mit dem Teufel und mit Hexen zu tun.

Angelika Lensen

Herbstzeit ist Pilzzeit und sobald es draussen kühler und feuchter wird, schiessen die Pilze buchstäblich aus dem Boden. Pilze haben etwas Geheimnisvolles. Manchmal zum Beispiel bleibt nur noch ein schwarzer, schleimiger Glibber übrig. In früheren Zeiten war das unerklärlich. Was ist das? Werden Pilze vom Teufel geschickt? Zaubern Hexen sie hervor? Bringen sie Unheil, Tod und Verderben? Und wenn die Menschen hungerten, starben viele nach dem Essen von Pilzen, denn der Unterschied zwischen essbaren und giftigen Pilzen war völlig unbekannt.

Geheimnisvoll

Das Wachsen der Pilze war für die Menschen genauso geheimnisvoll, wie das Verschwinden. Es ist überhaupt geheimnisvoll, dass Früchte im Boden wachsen wie Trüffel zum Beispiel und es Pilze gibt, die «laufen» können wie die Schleimpilze. Geheimnisvoll ist, dass morgens plötzlich alles voll mit Pilzen steht. Von einem Tag auf den anderen. Im Kreis am Boden oder auf Bäumen. Und welche Pilze machen krank und welche nicht? Das Werk des Teufels, dachten die Menschen früher. Sie sind verhext! Das Gute von Pilzen wurde in Feen und Zwergen symbolisiert. Das Böse zeigte sich in Hexen und Teufeln.

Der Hexenring

Heute wissen wir, dass Pilze aus Pilzfäden, genannt Hyphen, entstehen und ein Geflecht bilden, das man Myzel nennt. Eine Erscheinung von Pilzen, die in der Vergangenheit nicht erklärt werden konnte, ist zum Beispiel der Hexen-



Von manchen Pilzen bleibt am Schluss nur noch schwarzer Schleim zurück. Bilder: pixabay.com

oder Feenring. Ein Hexenring entsteht, weil das Myzel bestimmter Arten in alle Richtungen wächst. Ähnlich wie die Speichen eines Rades. Der oberirdische Teil der Pilze bildet dann einen jährlich wachsenden Kreis: den Hexenring. Früher nahmen die Menschen an, dass Hexen, Feen oder Teufel sie wachsen liessen.

Er kriecht!

Hexenbutter, dessen eigentlicher Name Gelbe Lohblüte lautet, ist ein echter Schleimpilz. Hexenbutter besteht aus einem kriechenden Teil und kann sich daher fortbewegen. Dabei hinterlässt er eine schleimige weissliche Spur. Wissenschaftler sehen in dem Pilz einen Übergang vom Pilz zum Tier und sprechen

ihm sogar eine niedrige Intelligenz zu, denn er kriecht seiner Nahrung förmlich hinterher. Hexenbutter fällt direkt auf, denn der Pilz ist leuchtend gelb oder schwefelgelb gefärbt. Es sieht etwas unappetitlich aus, so als hätte jemand sich übergeben. Früher dachten die Menschen, dass Hexen während ihres Hexentanzes die Nase hochzogen und der ausgespuckte Schnodder die Hexenbutter war. Brrrrrr, iiiiihhhh, da kann es einen nur schütteln!

Wahnvorstellungen

Der vielleicht berühmteste Pilz unter den Pilzen ist immer noch der Fliegenpilz. Oft beschrieben in Geschichten, Märchen, Mythen und Legenden. Welches Kind

kennt nicht den roten Pilzhut mit den weissen Punkten? Und oft wurde der Fliegenpilz auch mit Zwergen in Verbindung gebracht.

Der Fliegenpilz zählt zu den giftigsten Pilzen Europas. Sein Gift ist aber für den Menschen nicht tödlich, so wie immer angenommen wurde. Aber er enthält einige giftige Substanzen, die Wahnvorstellungen auslösen können. Und das ist der Grund, warum Zwerge zum Fliegenpilz gehören.

Früher, als man noch nicht so viel über Pilze wusste, assen die Menschen durchaus von dem hübschen bunten Fliegenpilz. Bestimmt besonders lecker, dachte man wohl. Allerdings bekamen die Menschen nach dem Verzehr Wahnvorstellungen und sahen Dinge völlig ver-



Der Fliegenpilz ist schön, aber giftig.

zerrt. So erschienen Menschen in der Umgebung plötzlich so klein wie ein Zwerg.

Des Teufels Ei

Ein Teufels- oder Hexenei ist das frühe Wachstumsstadium bei Stinkmorcheln, Gitterlingen und bei Hundsruten. In dieser Phase sieht der Pilz aus wie ein Ei. Der Geruch, den die Stinkmorcheln verbreiten, ist ziemlich übel und leider bereits zu riechen, lange bevor man die Pilze sieht. Dieser Geruch wurde früher mit dem Teufel oder mit Hexen in Verbindung gebracht, daher der Name Teufels- oder Hexenei.

Mehr zum Thema Pilze lesen Sie auf Seite 4.

Japanischer Raumfrachter zur ISS gestartet

Die Astronauten in der Internationalen Raumstation (abgekürzt: ISS) bekommen bald Besuch. Ein Raumfrachter ist ins All gestartet. Er bringt wichtiges Material für den Deutschen Alexander Gerst.

Die ISS kreist in gut 400 Kilometern Entfernung um die Erde. Astronauten leben in ihr. An Bord der ISS ist derzeit auch der deutsche Astronaut Alexander Gerst. Mehrere Monate lang bleiben die Astronauten im All, bevor sie wieder auf die Erde zurückkehren. Sie machen dort Experimente, um mehr über den Welt- raum und unseren Planeten herauszukriegen. Die Astronauten werden über Frachtraumschiffe mit Essen und Trinken versorgt. Sie bekommen so auch Material, das sie für ihre Arbeit brauchen. So ein Raumfrachter fliegt völlig automatisch. Menschen sind nicht an Bord. Am Donnerstag soll ein solcher Frachter die ISS erreichen. Der Frachter hat eine Batterie dabei, die der Raumfahrer später installieren soll. *AJK*



LÖSUNGEN:

Die Lösung von letzter Woche: STEINPILZ



Spiel und Spannung

Was duftet unter dem Tuch? Wenn du jeden Buchstaben um eine Stelle im Alphabet rückwärts versetzt, erhältst du die Lösung.



Scherzfragen

- 1) Wo macht ein Skelett Ferien?
- 2) Welcher Tag ist der gefährlichste Tag für U-Boot-Fahrer?
- 3) Was ist klein, fliegt durch die Luft und macht den ganzen Tag «mus, mus, mus»?
- 4) Was berechnet der Mathelehrer und behandelt der Arzt?
- 5) Wie stellen sich Kinder die ideale Schule vor?

1) Am Toten Meer. 2) Der Tag der offenen Tür. 3) Eine Biene im Rückwärtsgang. 4) Einen Bruch. 5) Geschlossen.

Schreibt uns!

Kinderblatt / Bieler Tagblatt
Walslerplatz 7, 2501 Biel
kinderblatt@bielertagblatt.ch